

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Gerd Schreiner (CDU)

und

Antwort

des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur

Zukunft der Fachhochschule Mainz, Teil 2 2. Bauabschnitt für den Neubau der Fachhochschule Mainz

Die **Kleine Anfrage 781** vom 30. Mai 2007 hat folgenden Wortlaut:

Die Fachhochschule Mainz positioniert sich unter dem ausgedienten wie dem neuen Präsidenten erfolgreich. Durch ihre tägliche Arbeit, aber auch beispielsweise mit den Ideen einer Strategiekommision, nimmt sie die Herausforderungen im Standortwettbewerb mit den anderen Hochschulen im Rhein-Main-Gebiet an. Gerade vor diesem Hintergrund ergeben sich zu Beginn der neuen Amtszeit des Fachhochschulpräsidenten Fragen an die Landesregierung.

So sind durch die Verzögerungen im Baufortschritt der neuen Mainzer Fachhochschule die Planungen für den 2. Bauabschnitt zwischenzeitlich zehn Jahre alt.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Sind die vorgesehenen Flächen angesichts der Entwicklung der Fachhochschule und ihrer Fachbereiche richtig bemessen?
2. Entspricht das Raumkonzept nach wie vor den Bedürfnissen?
3. Hält das Land in diesen Fragen regelmäßig Kontakt zur Fachhochschule, um einen raschen Baufortschritt auch mit dem 2. Bauabschnitt sicherzustellen?
4. Wie haben sich die Baukosten für den 2. Bauabschnitt zwischenzeitlich entwickelt?

Das **Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 21. Juni 2007 wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Nach vorliegendem Raumprogramm aus dem Jahr 1996 umfasst der zweite Bauabschnitt 11 408 qm Hauptnutzfläche (HNF). In Anbetracht der zehn Jahre alten Planung ist eine Überarbeitung des Raumprogramms für den 2. Bauabschnitt durchaus angemessen. Insbesondere sollen die qualitativen Bedarfsanforderungen überarbeitet werden. Auch ist eine Anpassung der Räume nach Nutzungsart und Größe an die aktuellen Anforderungen der Fachhochschule Mainz möglich.

Zu Frage 2:

Zwischen Wissenschaftsministerium und Hochschulleitung hatte es – unter Beteiligung des designierten neuen Präsidenten – bereits im Februar ein Abstimmungsgespräch über das weitere Vorgehen zur Umsetzung des 2. Bauabschnittes gegeben. Die Fachhochschule wurde gebeten, die Flächen des 2. Bauabschnittes vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklung zu überprüfen.

Zu Frage 3:

Ja.

b. w.

Zu Frage 4:

Die Baukosten für den 2. Bauabschnitt lassen sich erst nach einer gegebenenfalls notwendig werdenden Aktualisierung des Bauprogramms berechnen.

Doris Ahnen
Staatsministerin